

Hubertusschützen

Ehrungen

Selten war die Zahl der Jubilare so groß wie diesmal. Bereits seit **70 Jahren** halten Philipp Hanhardt (94), Heinrich Johannwiemann (88), Heinz Kraft (98), Günter Milsch (92), Günter Regenberger (87) und Hans Strothoff (96) der St.-Hubertus-Schützen-gilde die Treue. „Als sie ihre Beitrittserklärung unterschrieben, hatte man nach dem Krieg erst ein Jahr zuvor wieder damit begonnen, in Rietberg Schützenfest zu feiern“, erinnerte Zeremonienmeister Wolfgang Rieländer im Rahmen der Versammlung. Seit **60 Jahren** dabei sind Alfons Frerich, Heinrich Koeller und Gerhard Schröder. **50 Jahre** Engagement im Verein zeigen Klemens Ellebracht, Wolfgang Limke, Heinz Möller, Wilfried Nordmann, Lothar Prinz, Karl-Heinz Schröder, Richard Tegethoff und Günter Ewers. Seit **40 Jahren** im Boot sind Franz-Josef Pollmeier, Klaus Böckmann, Wilfried Holz, Bernhard Honerlage, Dieter Ossenbrügger, Michael Peitz, Ida Richter, Wolfgang Rieländer, Antonius Schmidt, Albrecht Stroop, Hermann Stroop, Heinz Westhaus, Ernst Landwehr, Bernhard Schröder und Markus Kleinemas. 19 weitere Schützen blicken auf ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der Gilde zurück.



Zeit für Veränderung: Die Rietberger Grünröcke wollen ihr Schützenfest entstauben und planen allerhand Neuerungen. Das Konzept umfasst den Festzeltbau ebenso wie den Ablauf des Schützenfestsonntags. Beliebte Attraktionen indessen sollen bleiben.

Gildefest bekommt Frischzellenkur

Rietberg (bv). Traditionen erhalten, Neuem gegenüber aufgeschlossen sein: Getreu diesem Motto haben die Rietberger Grünröcke einen Ideenwettbewerb ausgerufen, um Vorschläge zur Attraktivitätssteigerung ihres Schützenfests zu sammeln. Insgesamt gingen beim Vorstand mehr als 80 Eingaben ein. Holger Hanhardt, König des Schützenjahrs 2016/17, stellte nun bei der Mitgliederversammlung das daraus entwickelte Konzept vor.

„Wir wollen ein Fest für alle Generationen gestalten und ein besonderes Alleinstellungsmerkmal schaffen“, sagte Hanhardt. Aspekte wie Atmosphäre, Individualisierung und Gemeinschaft stünden dabei im Vordergrund.

Eine Neuerung ist der geänderte Aufbau des Zelts, das künftig ohne trennende Zwischenwände errichtet wird. Die Hubertus-Theke in der Mitte bildet das Zentrum des Festraums. Mithilfe von passender Beleuchtung, einer Loungeecke mit Cocktails, Gestaltungselementen wie zusammensteckbaren Holzbäumen, abtrennenden Zauntüren und dem Thron als Mittelpunkt der Festivität soll ein gemütliches Ambiente geschaffen werden.

Darüber hinaus wollen die Gilde-schützen im Zelt einen „St.-Hubertus-Keller“ einrichten, mit eingehängten Maueroptik-Wänden und stilechtem Mobiliar rund um eine rustikale Theke. Dieses Areal bietet sich für Gruppen an, die gemeinsam feiern wollen. Auf der Getränkekarte steht das Huber-

tus-Bräu, an den Tischen werden Zehn-Liter-Kellerbier-Partyfässer aufgezapft. „Und wir bekommen einen neuen Imbissbetreiber mit einer vielfältigen Auswahl frisch zubereiteter Burger, Rindfleisch mit Zwiebelsauce, Pizza und Fischbrötchen“, informierte Hanhardt.

Vor dem Zelt ist ein überdachter Biergarten geplant. Der Essensbereich soll wie ein gastliches Dorf eingerichtet werden, mit einem Fahnenmast im Zentrum sowie Girlanden und Lichterketten samt Verweilnischen für Gruppen und Familien. Kinder dürfen sich auf eine Spielecke freuen. „Wichtig ist uns, dass dieser Bereich, der von der Wiese aus gleichzeitig den Eingang ins Festzelt darstellt, gemütlich und einladend ist“,

betonte Holger Hanhardt.

Geändert werden soll auch der Ablauf des Schützenfestsonntags. Das morgendliche Antreten vor der Kirche wird auf 11.45 Uhr verschoben. Danach erfolgt der Abmarsch direkt zum Schützenplatz. Nach dem Hissen des kleinen Vogels und der Verleihung diverser Verdienstorden beginnt der Frühschoppen an der neuen Hubertus-Theke inklusive musikalischer Unterhaltung und Schnitzel-Buttet. Um 14 Uhr trifft die Kinderkompanie mit traditionellen Eisessen ein. Eine halbe Stunde später versammeln sich die Grünröcke zum Festumzug durch die Stadt. Nach der Parade um 16.15 Uhr auf dem Schützenplatz beginnt um 17.30 Uhr das Jungschützenkönigsschießen.

Nachwuchsregenten feiern auf der Theke

Rietberg (bv). Nach dem Jungschützenkönigsschießen ist es Zeit für den Festball. Er beginnt mit einem musikalischen Ständchen, das darin gipfelt, dass die Musikkapellen so lange spielen, bis das frisch gekürte Nachwuchsregentenpaar samt seinem Thron auf der Hubertus-Theke steht. Der Übergang zur großen Schützenparty mit DJ Mino ist fließend.

Mit Blick auf den geringen Fehlbetrag von 510 Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartet zweiter Vorsitzender Dirk Ehlers auch für 2019 keinen Überschuss. „Wenn das Fest durch die geplanten Investitionen wieder besser wird, sind es sinnvolle Ausgaben“, meinte er. Zum Jahresende 2018 zählte die Gilde 1142 Mitglieder und damit 26 mehr als 2017.



Rietberg

Die Glocke Gewinnspiel



Freier Eintritt bei Tokarev-Festival

Die Lokalredaktion der „Glocke“ verlost für das Tokarev-Festival zehnmal zwei Tickets. Die Karten gewähren den Gewinnern freien Eintritt für den Veranstaltungsbereich Artemii Cholokian/Maria Matveeva/Laetitia Hahn/Stefan Hiller am Sonntag, 24. März. Einlass ist ab 10 Uhr. Die Platzwahl in der Veranstaltungsstätte Cultura ist frei. Das dreitägige Festival beginnt am Freitag, 22. März.

Rufen Sie die Hotline an:
☎ 0137 / 80 84 00 442
(50 Cent je Anruf aus dem deutschen Festnetz)
Senden Sie eine SMS:
GLO WIN RWD an 52020
(49 Cent je SMS, inkl. 12 Cent Vt-D2-Anteil).
Teilnahmeschluss:
Mittwoch, 20. März, 10 Uhr.
Ihre Daten werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Weitere Hinweise unter www.die-glocke.de/datenschutz.

Grüner Weg

Bagger verursacht Stromausfall

Rietberg-Varensell (gl). Die ländliche Region Varensells sowie Teile Neuenkirchens sind am Montagmorgen von einem Stromausfall betroffen gewesen. Wie Westnetz-Sprecherin Ingrid Meering auf Anfrage der „Glocke“ mitteilte, war es um 10.13 Uhr zu der Störung gekommen. Verursacht worden war sie durch einen Bagger, der bei Bauarbeiten am Grünen Weg in Varensell ein 10 000-Volt-Kabel beschädigt hatte. Bereits nach 15 Minuten seien jedoch die meisten Haushalte wieder versorgt worden, sagte Ingrid Meering. Andere hätten maximal 45 Minuten ohne Strom ausharren müssen.

Ab zwölf Jahren

Cultura-Kino zeigt „Book of Henry“

Rietberg (gl). Im Rahmen der Reihe „Kino in der Cultura“ wird am Donnerstag, 21. März, das Drama „The Book of Henry“ gezeigt. Der Film ist für Zuschauer ab zwölf Jahren geeignet und startet um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Besitzer einer Dauerkarte oder eines gültigen Tagestickets für den Gartenschau-park können den Streifen kostenlos schauen.

Anmelden

Landfrauen besuchen Claas

Rietberg-Mastholte (gl). Die Landfrauen aus Mastholte sowie deren Partner besuchen am Freitag, 5. April, den Landmaschinenhersteller Claas in Harswinkel. Treffen zur gemeinsamen Abfahrt ist um 11.30 Uhr an der „Jakobsleiter“. Anmeldungen nimmt noch bis Mittwoch, 20. März, Martina Herbolt unter ☎ 02944/2700 entgegen.

VHS

Jugendliche lernen Babysitten

Rietberg (gl). Die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems bildet Babysitter aus. Der Workshop findet an den Samstagen 30. März und 6. April statt und richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Kursleiterin ist die Erzieherin Ingrid Schmidt. Sie vermittelt unter anderem grundlegendes Wissen zum pädagogischen Verhalten. Der Kurs läuft an beiden Tagen jeweils von 10 bis 15 Uhr im Sparkassengebäude an der Rathausstraße in Rietberg. Anmeldungen sind möglich bei der VHS, ☎ 05242/9030115, im Bürgerbüro, ☎ 05244/986204, sowie online unter www.vhs-re.de.



Glückwunsch: Zeremonienmeister Wolfgang Rieländer (l.) und Gildechef Stefan Kay (r.) gratulierten Günter Regenberger zur 70-jährigen Mitgliedschaft bei den Rietberger Schützen.



Aktivposten: (v.l.) Wolfgang Limke, Klemens Ellebracht, Wilfried Nordmann und Günter Ewers halten der Hubertusgilde seit 50 Jahren die Treue. Bilder: Vredenburg

Bargeldversorgung bleibt erhalten



Keine Zukunft hat die Niederlassung der Sparkasse Gütersloh-Rietberg in Westerwiehe. Die Geschäftsstelle soll – ebenso wie die in Varensell – geschlossen werden. Die Bargeldversorgung bleibt aber an beiden Standorten erhalten, lässt das Kreditinstitut wissen. Hauptgrund für das Zusammenstreichen des Filialnetzes ist demnach das geänderte Kundenverhalten. Bild: Sudbrock

Sparkasse schließt Filialen in Westerwiehe und Varensell

Rietberg-Westerwiehe (gl). Nun ist es amtlich: Die Westerwieher Filiale der Sparkasse Gütersloh-Rietberg wird geschlossen. Das hat das Kreditinstitut im Rahmen einer Pressekonferenz bekanntgegeben. Doch damit nicht genug: Zum 1. August werde man zudem die Geschäftsstelle in Varensell mit der in Neuenkirchen zusammenlegen, hieß es. Noch Ende Januar hatte der Bankvorstand auf Anfrage der „Glocke“ etwaige Pläne nicht bestätigen wollen.

Die Bargeldversorgung bleibt an beiden Standorten erhalten. Die Westerwieher Dependence soll, wie es die Sparkasse formuliert, in die Rietberger Hauptstelle an der Bahnhofstraße integriert werden. Die Kunden seien bereits über den Schritt informiert worden, teilt das Geldhaus mit – „auch, um den Umzug der Konten so gut und einfach wie möglich vorzubereiten“. Die Mitarbeiter sollen mit umziehen. In den vergangenen Jahren habe

sich die Nutzung der Geschäftsstellen deutlich verändert, wird Vorstandsvorsitzender Kay Kling-sieck in diesem Zusammenhang zitiert. Viele Bankgeschäfte würden mehr und mehr online oder auch über die Sparkassen-App abgewickelt. Hinzu kämen äußere Einflüsse, zum Beispiel durch die lang anhaltende Niedrigzinsphase und die zunehmende Digitalisierung. „Die Entscheidungen haben wir nicht einfach per Federstrich vorgenommen, sondern nach gründlicher Prüfung der Kundenfrequenzen abgewogen“, sagt Kling-sieck.

Er verweist im Weiteren darauf, dass in allen Filialen Beratungstermine auch außerhalb der gewohnten Öffnungszeiten angeboten werden. „So wollen wir dem geänderten Kundenverhalten Rechnung tragen, denn auch abends oder am Wochenende bieten wir gern eine qualitative Beratung vor Ort an.“ Die Sparkasse streicht indessen

nicht nur – sie investiert auch. Neben der aktuell laufenden, umfangreichen Sanierung der Hauptstelle in Gütersloh poliert das Kreditinstitut seine Standorte in Mastholte und Neuenkirchen auf. So wurden in Mastholte vor einigen Wochen das Foyer und der Eingangsbereich umgebaut, um das Entree großzügiger wirken zu lassen. Darüber hinaus wurde ein weiterer Geldausgabeautomat dort platziert. Die Filiale in Neuenkirchen wird im Zeitraum Mai/Juni komplett renoviert. „Insgesamt wird die Geschäftsstelle offener, heller, moderner und damit freundlicher gestaltet sein“, stellt Kay Kling-sieck in Aussicht.

Die Sparkasse hatte nach der Fusion der beiden eigenständigen Geldhäuser mit Sitz in Gütersloh und Rietberg bereits die Niederlassung in Bokel geschlossen. Vor einem Jahr waren dann die Öffnungszeiten der Westerwieher Filiale zusammengestrichen worden („Die Glocke“ berichtete).